

SUCHT

im Lichte von

Ein Kurs in Wundern

Reinhard Lier

Das verzweifelte Suchen ist die eigentliche Sucht und sie führt zum Siechen, zum Dahinsiechen, denn sprachlich kommt *Sucht* vom Wortstamm *Siechen*: Schwindsucht, Wassersucht, Fettsucht, Fallsucht, Gelbsucht. Die meisten Menschen suchen dort nach Liebe, Erfüllung und Frieden, wo diese nicht zu finden sind: In der Welt.

Wer Menschen mit ihren Handlungen der Verzweiflung verstehen will, der muss den **Suchtprozess** studiert und verstanden haben. Denn im Suchtverhalten offenbart sich die versteckte und in der Regel unbewusste Dynamik des Urschuldkonflikts, wie ihn uns die Geistesschulung *Ein Kurs in Wundern* erläutert.

Das Suchtverhalten dient dazu, belastende Gefühle und Gedanken nicht wahrnehmen zu müssen. Das Suchtobjekt führt immer zur Ablenkung, zur geistigen Zerstreuung, zu einer künstlichen Ablenkungshypnose: Man schaut auf illusionäre Bilder (die Dinge der Welt) und spielt mit ihnen, um halbwegs erträglich leben zu können.

Tiefenpsychologisch ist hier der allen Menschen innewohnende Konflikt mit der LIEBE, der QUELLE sprich mit GOTT zu nennen. Die Unerträglichkeit des falschen Selbstes oder Egos (die Person, für die wir uns halten) wird von neurotischen Zwangshandlungen überdeckt: Einkaufengehen, Essen, Zucker, Alkohol, Sammelleidenschaft, Sex (Orgasmen), Sport, Erfolg, Arbeit, Internet, Titel, Status, Guru-Bewunderung, romantische Beziehungen und vieles mehr.

Der Kurs spricht in diesem Zusammenhang von „besonderen Beziehungen“, was so ziemlich alle uns bekannten Dinge der Welt betrifft. Diese Beziehungen bilden einen Ersatz für die uns abhanden gekommene bzw. gestörte GOTTES-Beziehung: Wir alle haben ein Problem mit der LIEBE, die wir als Gierige verzweifelt in den Dingen der Welt suchen. Nur ist sie dort nicht zu finden, was die meisten Menschen aber nicht erkennen wollen.

Die eben genannten Handlungen und Themen sind an sich Teil unseres normalen Lebens. Werden sie aber zwanghaft wiederholt und ständig gesteigert und beziehen wir unseren Selbstwert sowie die Lebensfreude aus ihnen, dann sprechen wir allgemein vom **Suchtprozess**. Wir sind dann abhängig von bestimmten Verhaltensweisen oder Objekten und schöpfen aus ihnen scheinbar Sinn, Freude und Frieden.

Dass wir so leben gilt als *normal*, ist aber aus Sicht der Geistesschulung schlichtweg *krank*. Die eskalierenden Suchtphänomene (Schüler verhungert und stirbt vor dem Computer beim Dauerspiel über Tage und Wochen) zeigen uns, wo wir mittlerweile stehen: Am Abgrund.

Doch schauen wir zunächst bei Wikipedia nach:

„**Abhängigkeit** (umgangssprachlich **Sucht**) bezeichnet in der Medizin das unabwiesbare Verlangen nach einem bestimmten Erlebniszustand. Diesem Verlangen werden die Kräfte des Verstandes untergeordnet. Es beeinträchtigt die freie Entfaltung einer Persönlichkeit und beeinträchtigt die sozialen Chancen eines Individuums. In zahlreichen offiziellen und inoffiziellen Einrichtungen wird der Begriff „Sucht“ allerdings weiterhin verwendet.

Im offiziellen Sprachgebrauch der Weltgesundheitsorganisation (WHO) existierte der Begriff *Sucht* von 1957 bis 1963. Danach wurde er zunächst durch *Missbrauch* und *Abhängigkeit* ersetzt.^[1] Schließlich wurde nach 1969 das Missbrauchskonzept zugunsten vier definierter Klassen des *Gebrauchs* verworfen:^[3]

1. *Unerlaubter Gebrauch* ist ein von der Gesellschaft nicht tolerierter Gebrauch.
2. *Gefährlicher Gebrauch* ist ein Gebrauch mit wahrscheinlich schädlichen Folgen für den Konsumenten.
3. *Dysfunktionaler Gebrauch* liegt vor, wenn psychische oder soziale Anforderungen beeinträchtigt sind.
4. *Schädlicher Gebrauch* hat bereits schädliche Folgen (Zellschäden, psychische Störung) hervorgerufen.“ (Zitat Ende)

Zu unterscheiden ist das Suchtobjekt vom Suchtprozess. Suchtobjekte können sehr verschiedener Art sein. Bei den Anonymen Alkoholikern, der bekannten Selbsthilfegruppe für Alkoholsüchtige, kann man beobachten, wie sich das Suchtobjekt zum Suchtprozess verhält: Das Bedürfnis, Alkohol zu trinken, kann buchstäblich „ausgetrocknet“ werden, und so spricht man vom „trockenen Alkoholiker“. Ein solcher Mensch ist immer noch suchtkrank, aber er lebt die Sucht des Alkoholkonsums nicht mehr auf der Formebene aus. Der Suchtprozess selber ist nach der Lehre der AA-Organisation nicht heilbar, er bleibt lebenslang bestehen. Auf der Verhaltensebene aber kann die Alkoholsucht unterdrückt und beherrscht werden. Doch nur ein Tropfen Alkohol kann beim trockenen Alkoholiker zum kompletten Rückfall in das Trinken führen.

Wir haben es hier also nicht mit einer wirklichen Heilung sondern nur mit einer Verhaltensveränderung und einem Sinneswandel durch die Wertschätzung eines Lebens in Nüchternheit zu tun. Die tiefer liegende Suchtdynamik ist davon aber eben nicht tangiert – sie besteht weiterhin.

So verlagert sich dann die Suchtdynamik – wie oft zu beobachten ist – auf der Formebene in andere Bereiche: Es wird viel geraucht (Tabaksucht), gearbeitet (Arbeitssucht, Workaholiker) oder die sexuelle Aktivität nimmt überhand (Sexsucht, Sexaholiker). Auch die Sammelsucht bis hin zum Messisyndrom sind bekannte Suchtphänomene.

Wer genau hinschaut erkennt: Wir alle haben im Rahmen unseres normalen Lebens innerhalb der Illusionswelt mit der Suchtdynamik zu kämpfen, weil wir die tiefer liegenden Gefühle und Gedanken des Urschuldkonflikts nicht angeschaut und der ERLÖSUNG (HEILUNG) übergeben haben. Wirkliche Geistesschulung bietet uns geistige Heilung, nämlich inneren Frieden als Ziel und Geschenk. Der Schuld- und Suchtverschiebebahnhof der Welt kann dann keine Option mehr für uns sein, da so kein wirklicher Frieden im Geist und im Körper erreicht werden kann. Die Welt wird dann mit ihren schillernden Angeboten ein uninteressanter Ort, weil sie immer nur den selben geistlosen Unsinn zu bieten hat. Wahre Erfüllung aber finden wir letztlich nur im GEIST.

Doch das Denksystem unseres falschen Selbstes (Egos) will nicht, dass wir das eigentliche Problem in unserem Geist klar erkennen können: Unseren Konflikt mit Gott. Wir glauben, unser scheinbar autonomes, selbstbestimmtes Leben von Gott geraubt zu haben und fürchten nun die Rache Gottes, der uns mit seinem „langen Arm und Gedächtnis“ heimsuchen und bestrafen wird.

Die Psychologie weiß, dass ein jeder Täter lebenslang insgeheim die Polizei erwartet: Dass man ihn findet und seiner Bestrafung zuführt. Wenn der Racheengel kommt, atmet der Verfolgte auf, denn er will, dass seine Schuldgefühle ein Ende haben. Er sehnt sich nach Strafe und Tod. Leider löst dies nicht die tiefer liegende Problematik im Geist des Täters. Er bleibt auf der personalen Ebene stecken und besteht auf der Wirklichkeit seines Traums von Schuld und Unschuld.

Der Suchtprozess hält uns auf der Formebene gefangen und macht uns geistlos, damit wir die tiefer liegenden Schuld- und Angstgefühle nicht wahrnehmen können. Wer sich „magisch“ mit Hilfe der Dinge der Welt herunter dimmt, der regrediert zum Kind, wird verantwortungslos (kann nicht weise und sinnvoll antworten!) und schwelgt in egomanen Fantasiewelten. Besonders die Cyberwelten des Internets sind angesichts der Frustration und Sinnlosigkeit des modernen Lebens zur erträglichen Ersatzwelt für viele Menschen geworden. Der Suchtprozess führt über die Suchtobjekte zur mentalen und emotionalen Verwirrung und stellt immer eine Ablenkung dar: Das eigentliche Problem der Schuldverdrängung wird nicht gesehen.

Wo liegt nun die Lösung? HEILUNG ist eine Angelegenheit des Geistes, denn im träumenden Geist wird sie gebraucht. Der körperliche Zustand ist in der Regel nur die Projektionsfläche des eigenen Selbsthasses, welcher auf dem Urschuldkonflikt beruht. Der neutrale Körper spiegelt meist (nicht immer!) den Zustand des Geistes und kann als indirektes Mittel für die Heilung über bestimmte Verfahren genutzt werden. Dann wird der Geist über den Körper stimuliert und motiviert, den Weg der Heilung zu gehen.

Die Geistesschulung wird immer im Geist ansetzen, besonders in der Instanz des *Beobachters und Entscheiders*. Nur wer das nüchterne Beobachten gelernt hat, der kann erkennen, dass der „Sucht-Kaiser nackt ist“ und dass sich das Ganze nicht rechnet. Das Rumpelstilzchen muss enttarnt werden, denn die Unbewusstheit ist unser größter Feind. Dann jedoch kann ich klar erkennen, dass ich vielleicht Schokolade esse, um bestimmte unangenehme Gefühle und Gedanken nicht wahrnehmen zu wollen. Und ich könnte mich der Konfrontation mit diesen inneren Prozessen aussetzen, ohne in ein neurotisches Suchtverhalten auszuweichen.

Dafür aber braucht es den Aufbau der Verbindung zur Geistigen Welt, also zu den Symbolen der HEILUNG, des REINEN GEISTES. Hier liegen die Hauptaufgaben der Geistesschulung:

1. Die Schulung der nüchternen Wahrnehmung der inneren Impulse: Beherrscht mich das Ego-Denkensystem (falsches Selbst) oder das Denksystem des Heiligen Geistes (wahres SELBST)?
2. Das Stärken meiner Bereitwilligkeit: Meine Hingabe an die FÜHRUNG durch Jesus /den Heiligen Geist. Die geistige Ausrichtung auf den Prozess der Vergebung im alltäglichen Leben.
3. Der Verzicht auf Aggression und Verurteilung: In Bezug auf den Bruder und auf mich selbst.
4. Tägliche Zeiten der Sammlung und Stille. Die Ausrichtung auf die HEILUNG.

Kriterien der Abhängigkeit und des Missbrauchs von Beziehungen mit Substanzen, Dingen oder Menschen

In der Sprache des Kurses ausgedrückt, frage ich nach dem Grad der Besonderheit der Beziehungen, die ich mit den Phänomenen der Welt eingehe. Die Welt, die ich zu erleben glaube, stellt eine Projektion von Bildern (meinen Gedanken und Gefühlen) in meinem träumenden Geist dar. All dies ist der Versuch, einen Ersatz für die LIEBE und den FRIEDEN GOTTES zu machen. Denn ich erlebe mich in einer tiefen Verzweiflung und Gottverlassenheit, da ich mich – in der Regel unbewusst – für schuldig und der LIEBE unwürdig halte.

Im Sinne des Kurses sind *alle* meine illusionären Traum-Beziehungen besondere Beziehungen und damit ein Angriff auf und ein Ersatz für die LIEBE, die ich eigentlich suche. Trotzdem fragen wir hier nach Graden und Kriterien der Sucht und Abhängigkeit, um sie in ihren Anfängen besser erkennen zu können. Denn am Ende geht es um die Frage des praktischen und sinnvollen Umgangs mit diesen kranken Prozessen. Ich kann nichts anschauen, was ich für nicht existent halte, obwohl es vor mir steht und mich beherrscht.

Getrieben von Hunger und Gier versuche ich in meiner Traumwelt zu überleben und werde zum Missbraucher und Täter. Ich brauche die Objekte der Welt (und dazu zählen auch Menschen mit ihren Körpern), um Momente eines Scheinfriedens zu genießen. Der Rausch, die Ekstase, das entspannte Dahindämmern – dies sind die Versprechen des Egos, wenn ich seinem Programm der Gier und des Raubzugs folge und mir Suchtobjekte einverleibe.

Als Süchtiger beherrschen mich Gefühle der Goldgräberstimmung (gleich habe ich „es“) und tiefer Verzweiflung, wenn sich hinter dem nächsten Hügel nur eine gähnende, wüste Leere auftut. Doch um die nächste Ecke winkt eine Kneipe und ein Etablissement mit seinen Angeboten: Ein Schnäpschen, eine schnelle Nummer mit einer der Damen und ich habe mich aus meiner depressiven Enttäuschung für eine Weile wegbeamt.

Ein Gradmesser der Abhängigkeit ist der Preis, den ein Mensch für den Erhalt des Suchtobjekts zu zahlen bereit ist. Aus der Suchtforschung wissen wir, dass ein Süchtiger bereit ist, *alles* für einen Kick zu geben. Er setzt beim Suchtpoker skrupellos alles aufs Spiel, worüber er verfügen kann: Geld, Haus und Hof, die Beziehung zum Partner, zu seinen Kindern, zur Familie, seine Gesundheit, seine Unbescholtenheit – das bedeutet, er ist auch bereit, kriminelle Handlungen für den Erhalt seines Suchtobjektes zu begehen.

Der Suchtprozess ist ein suizidaler und mörderischer Prozess: Man stürzt sich selbst und Andere ohne jegliche Rücksicht auf Verluste in den tödlichen Abgrund – und merkt es gar nicht. Der süchtige Mensch geht in die Ego Falle des Selbsthasses und der Verleugnung: Er schaut nicht hin und sieht nicht, dass er selbst in Todesgefahr schwebt. Er (sie)

- **verharmlost:** „Mir geht es bestens nach einem Joint, da bin ich der friedlichste Autofahrer der Welt“,
- **beschönigt:** „Aber ein paar Drinks am Abend gehören doch zu einem normalen Leben, man wird doch wohl noch genießen dürfen“,
- **projiziert:** „Du hast ein Problem mit dem Essen, das habe ich schon immer geahnt“
- **leugnet:** „Also ich habe ja nun wirklich kein Problem mit...“
- **riskiert:** Haus und Besitz, Arbeit und soziale Integration, Beziehungen und Gesundheit.

Das Ego lebt von unserer inneren Zerrissenheit, der unerträglichen Spannung, die uns antreibt, auf mörderischen Raubzug zu gehen. Wir haben es hier mit dem Finale des Ego-Denkensystems zu tun: *Du bist schuldig und des Todes würdig – und nun stirb!*

Doch der körperliche Tod ist dabei leider keine Lösung. Da der eigentliche Konflikt im Geist liegt, nehmen wir ihn mit ins Jenseits und die Ego-Treibjagd geht dort weiter. Nach dem destruktiven Abgang beherrschen uns dann noch stärkere Schuldgefühle und die nächste Inkarnation wird aus diesem Leidensdruck so schnell wie möglich gebucht: Vielleicht in eine Alkoholikerfamilie, um das verleugnete Thema noch mal genauer anschauen zu können und um Vergebung und Heilung einzuladen.

Ich beschreibe hier die illusionäre Traumwelt des falschen Selbst, eben jene Ebene, die wir kennen und wo wir zu sein glauben. Das wahre SELBST ruht immer im GEISTE GOTTES, unschuldig und frei. Doch der Aufstieg zurück in den HIMMEL beginnt nun mal an dem Ort, den wir als „bessere Alternative“ zum HIMMEL gewählt haben und den wir für absolut real halten: Unsere Welt mit all ihren Angeboten der Besonderheit. Nur hier kann und muss wahre Geistesschulung ansetzen, hier wird sie gebraucht.

Denn nur, wer das Problem verstanden hat (und es ist nicht kompliziert, es erscheint nur so!), der weiß um die Notwendigkeit der Läuterung und inneren Heilung. Der erkennt auch, dass eine bloße Verhaltensänderung des Nichttrinkens (AA-Strategie) noch keine Heilung bedeutet, sondern bestenfalls zu einer Verlagerung des Suchtverhaltens in andere Bereiche führt.

Die gute Nachricht aber lautet: Hier, in unseren Träumen, steht auch zugleich der Engel, Jesus oder ein anderes Symbol für den GEIST neben uns und bietet uns die HEILUNG an. Doch wer hat es gemerkt? Leider die wenigsten Menschen. Habe ich den Ruf der Geistigen Welt in mir wahrgenommen? Wenn ja, dann kann die Reise der HEILUNG beginnen, dann kann ich mein falsches, wahnsinniges Selbst erkennen, es als Illusion durchschauen und mich an mein wahres SELBST erinnern.

Dann wird mir klar: Geistesschulung ist eine Notwendigkeit, denn ein ungeschulter Geist kann nichts erreichen, er bleibt in der Verwirrung des Ego-Denksystems stecken. In meinen Vorträgen, Büchern und Seminaren stelle ich die Grundlagen der Geistesschulung von *Ein Kurs in Wundern* ausführlich dar. Informieren Sie sich unter www.geistesschulung.eu.

Über den Autor

Reinhard Lier, Jahrgang 1960, Heilpraktiker, Lehrer für Geistes-
schulung und Familienstellen, Autor. In zweiter Ehe geschieden;
Vater von zwei Kindern, Großvater von fünf Enkelkindern. Stammt
aus einer Apothekerfamilie (Niedersachsen/D), lebt seit 2009 in
der Schweiz. Das Familienstellen in Verbindung mit der Geistes-
schulung *Ein Kurs in Wundern* bildet den Kern seiner Arbeit.



Weitere Informationen auf folgenden Websites:

www.geistesschulung.eu

www.lierbuch.eu (Bücher, CDs, Hörbücher)

www.spiritual-mind-training.org (Englische Seiten)

Literaturempfehlungen

Ein Kurs in Wundern, Greuthof-Verlag

Alle Bücher von Kenneth Wapnick, Greuthof-Verlag

Gary Renard: Die Illusion des Universums

Alfred Hosp über die Lehre Bruno Grönings, 3 Bände: www.groening.at

Filme:

1. The Tree of Life
2. Die Truman Show
3. Und täglich grüßt das Murmeltier
4. The Game (Das Spiel)
5. Im Auftrag des Teufels
6. Zwischen zwei Welten (Between Two Worlds /1944)
7. Der kleine Buddha
8. Wie im Himmel
9. Wer hat Angst vor Virginia Wolf
10. Der Kaufmann von Venedig (Al Pacino & Jeremy Irons)

Videos von Reinhard Lier auf YouTube:

Worum geht es in der Geistesschulung?

Die Bedeutung der Welt

Welche Bedeutung haben Engel?

Die Geistige Welt

Die Bedeutung von Pater Pio

Geistesschulung im Alltag

Über Geistesschulung im Urlaub

Einführung in *Ein Kurs in Wundern*

EKIW für Kinder?

EKIW und der IS

EKIW und Suizid

EKIW: Den Tag gestalten

Den Menschen Licht und Liebe schicken?

IMPRESSUM

SUCHT

im Lichte von

Ein Kurs in Wundern

© Reinhard Lier, 2019

Alle Rechte vorbehalten

Titel-Fotokollage: Reinhard Lier

Reinhard Lier

Thalerstr. 49c

CH-9410 Heiden

Digitalversion 2019

Freigegeben zur privaten Vervielfältigung
und kostenlosen Weitergabe.

Weitere Digitalbücher: www.lierbuch.eu

Hinweis:

Alle Äußerungen von Reinhard Lier

über *Ein Kurs in Wundern*

stellen seine persönliche Meinung dar

und nicht die der Rechteinhaber von

Ein Kurs in Wundern – Greuthof-Verlag/D.